

VERLEGEANLEITUNG LVT CLICK +:

Bitte überzeugen Sie sich vor der Verarbeitung von der einwandfreien Beschaffenheit der Produkte – bereits zugeschnittene oder verlegte Ware kann nachträglich nicht reklamiert werden.

Unsere Designbeläge unterliegen einer sorgfältigen Qualitätsprüfung und garantieren damit einen hohen Qualitätsstandard. Sollte wider Erwarten dennoch auf der Baustelle Auffälligkeiten festgestellt werden, müssen diese vor der Verarbeitung angezeigt werden. Erkennbare Mängel (z.B. Farbdifferenzen, Dickenunterschiede, Oberflächenfehler, ungenügende Passgenauigkeit, etc.) können nach der Verlegung nicht mehr anerkannt werden. Werden mehrere Verpackungen des Designbelages verarbeitet, so ist die Chargengleichheit vor Verarbeitung zu prüfen. Bei der Bestellung muss unbedingt auf farb- und chargengleiche Lieferung hingewiesen werden. Für die Verlegung unserer Designbeläge gelten die einschlägigen nationalen Normen und Vorgaben, technische Hinweise sowie die anerkannten Regeln des Fachs. Im Bedarfsfall ist eine Probefläche anzulegen, um diese zu beurteilen.

- Die Ausführung von Bodenbelagsarbeiten ist eine Bauleistung im Sinne der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) gemäß dem Verbände übergreifenden Kommentar zur ATV DIM 18365 Bodenbelagsarbeiten
- Die Mindestanforderungen an Estriche DIN 18560 technische Regeln, besonders in Deutschland folgende: BEB Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen, Verlegen von elastischen und textilen Belägen“ / DIN 18202 „Toleranzen im Hochbau, Tabelle 3, Zeile 4“ / Sanitär – Heizung – Klima ZV Merkblatt: „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen

UNTERGRUND

Vor Auswahl des geeigneten Bodenbelages ist es immer erforderlich, vor Ort die Art und Intensität der Nutzung und den vorhandenen Untergrund zu kennen, um den richtigen und geeigneten Bodenbelag auszuwählen. Der Untergrund muss eben, sauber, ausreichend und dauerhaft trocken, staub- und rissfrei sowie ausreichend tragfähig etc. sein. Textile Bodenbeläge und Nadelvlies müssen entfernt werden. Grundsätzlich ist die Entfernung alter Bodenbeläge immer zu empfehlen. Der Bodenleger muss insbesondere seine Bedenken anmelden, wenn diese Eigenschaften nicht erfüllt werden. Des Weiteren gelten Bedenken bei:

- größeren Unebenheiten
- nicht genügend trockenem Untergrund.
- nicht genügend fester, zu poröser und zu rauer Oberfläche des Untergrundes,
- verunreinigter Oberfläche des Untergrundes, z.B. durch Öl, Wachs, Lacke, Farbresten
- unrichtiger Höhenlage der Oberfläche des Untergrundes im Verhältnis zur Höhenlage anschließender Bauteile,
- ungeeigneter Temperatur des Untergrundes,
- ungeeignetem Raumklima,
- fehlendem Aufheizprotokoll bei beheizten Fußbodenkonstruktionen,
- fehlendem Überstand des Randdämmstreifens,
- fehlender Markierung von Messstellen bei beheizten Fußbodenkonstruktionen,
- fehlenden Fugenplan (Quelle: Kommentar zur DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten).

Im Weiteren ist auf die geeignete Temperatur des Untergrundes und auf ein geeignetes Raumklima zu achten. Der CLICK + Designbelag kann auf bestehende Untergründe wie Parkett, Linoleum oder auch Fliesen mit einer maximalen Fugenbreite von $\leq 8-10$ mm ohne zusätzliche Unterlage verlegt werden. Optional kann eine PE-Dampfbremse verwendet werden. Bei der Verlegung auf Fußbodenheizung muss ein entsprechendes Aufheizprotokoll für die Belegreife des Untergrundes vorhanden sein. Hierbei ist zusätzlich die EN 1264-2 (Fußbodenheizung Systeme und Komponenten) zu berücksichtigen. Zusätzlich sind CM-Messungen zur Belegreife eine neu eingebauten Estrichs vorzunehmen. Die einschlägigen maximal zulässigen CM-% je nach Art des Estrichs sind zu beachten.

VERLEGEANLEITUNG LVT CLICK +:

Bei Fußbodenheizung sind Oberflächentemperaturen des Untergrundes von 18° C bis 22° C zu beachten. In den Wintermonaten sollte die Fußbodenheizung mindestens 72 Stunden vor Verlegung, während der Verlegung und mindestens 72 Stunden nach der Verlegung auf niedriger Temperatur laufen (siehe Oberflächentemperaturen). Schnelle oder deutliche Temperaturwechsel können Fugen oder Aufstippungen verursachen. Die Oberflächentemperatur des Untergrundes ist auf 29° C begrenzt (dies entspricht nicht der Vorlauftemperatur). Ohne Fußbodenheizung ist eine Verlegung zwischen 10 und 30 °C möglich.

Bei Unebenheiten und für einen gleichmäßig und ebenen Untergrund muss eine geeignete Ausgleichsmasse in ausreichender Schichtdicke mittels Rakeltechnik aufgetragen werden (DIN 18365). Hierbei sind die Hinweise der Bauhilfsstofflieferanten unbedingt einzuhalten.

VERLEGUNG

Bei mineralischen Untergründen empfiehlt sich immer der Einsatz einer Grundierung, um Staub und Kleinstmaterialien etc. zu binden. Vor Verlegung der Click+-Designbeläge ist der Raum entsprechend auszumessen und eine Raumeinteilung hinsichtlich der Verlegerichtung und des Verlegebeginns durchzuführen.

Die Verlegung unseres Click+-Designbelages sollte an einer Längswand anfangen. Zu diesem Zweck ist zunächst der gerade Verlauf der Wand zu prüfen, um eine gerichtete/ gerade Verlegung des Designbelages sicherzustellen. Wird diese Ausrichtung nicht exakt vorgenommen kann es zu Fugenbildung kommen. Anschließend wird die Verlegung reihenweise durchgeführt. Bitte achten Sie darauf, dass die Elemente dicht aneinander gefügt werden, so dass die mechanische Verriegelung sauber und dicht schließt. Die Kopffugen müssen mind. einen Versatz von 30 cm aufweisen. Die Elemente dürfen nicht auf Kreuzfugen verlegt werden!

Bedingt durch Temperaturschwankungen muss eine Randfuge (ca. 5 bis 10 mm) an allen aufgehenden Bauteilen immer eingehalten werden, um Schäden zu vermeiden. Diese Fugen dürfen keinesfalls mit Dichtstoff geschlossen werden oder mit Elektrokabeln belegt werden.

Alle Anschnitte des Bodenbelages an Wände, aufgehende Bauteile und Profile erfolgen nicht auf „Press“, um bei späteren materialspezifischen Maßänderungen Verformungen des Bodenbelages zu vermeiden.

Der Designbelag kann durchgehend in einer Fläche von ca. 15 x 15 m (ca. 225 m²) verlegt werden. Dabei sollte eine Schenkellänge von max. 15 m nicht überschritten werden und eine Dehnungsfuge von mind. 10 mm eingehalten werden. Hierbei ist darauf zu achten, dass Räume mittels einer Dehnungsfuge und einem geeigneten Übergangprofil getrennt werden. Generell sind alle im Estrich bzw. Untergrund vorhandene Bewegungsfugen zu übernehmen. Die Schenkellänge von max. 15 m darf nicht überschritten werden.

In sehr schmalen, langen Räumen sollten passende Bewegungsprofile verwendet werden.

Raumflächen, die durch aufragende Bauelemente (wie Pfeiler, Trennwände, Türöffnungen usw.) unterbrochen werden, sollten mit Bewegungsfugen (mindestens 5-10 mm, abhängig von der Flächengröße) auf Höhe der Bauelemente getrennt werden.

Bei der Montage von Fußleisten, Übergangs- oder Abschlussprofilen ist darauf zu achten, dass diese niemals direkt am Bodenbelag befestigt werden dürfen!

Zum Zuschneiden der Bodenbelagselemente wird das Anreißen des Bodenbelages auf der Oberfläche/ Nuttschicht unter Verwendung einer geraden Klinge/ Trapezklinge empfohlen. Anschließend werden die Bodenbelagselemente „nach hinten“ gebogen/ gebrochen und ggf. nachgeschnitten.

Bei der Verlegung ist gezielt darauf zu achten, dass der Randabstand zur Wand von 5-10 mm eingehalten wird. Hierzu empfehlen sich an der Wand, an der die Verlegung begonnen wird, entsprechende Abstandshalter zu verwenden. Die Verlegung empfiehlt sich immer an der Längswand zu beginnen. Dabei werden die Kopfseiten der Paneele von oben eingesteckt und runtergedrückt und bei Bedarf mit einem leichten Gummihammer fest justiert. Bei der zweiten Reihe empfiehlt sich der Anfang mit einem 1/2 Paneel, dieses wird in der Längsseite der ersten Reihe eingesetzt und abgelegt. Es ist

VERLEGEANLEITUNG LVT CLICK +:

stets auf einen Versatz auf der gesamten Fläche von mind. 30 cm zu achten. Beim zweiten Element der zweiten Reihe wird das Paneel in der Längsseite eingeschoben und passend zum ersten Element der zweiten Reihe abgelegt. Dabei ist darauf zu achten, dass die die Feder der kurzen Kante die Nut der anderen berührt. Drücken Sie die kurzen Seiten von oben zusammen bis es Klick macht und klopfen Sie diese mit einem leichten Gummihammer fest. Dies erfolgt mit den weiteren Reihen ebenfalls, in dem Sie die Elemente Reihe für Reihe verlegen und durch Drücken und leichtes Klopfen ausrichten. Bitte denken Sie dabei immer an den richtigen Versatz der Elemente. Bei der Verlegung der letzten Reihe wird diese passend mit einem Abstand von 10 mm zur Wand zugeschnitten. An der langen Kante kann als Verlegehilfe ein Zugeisen eingesetzt werden. Dieses ist nicht für die kurze Kante geeignet. Nach der Verlegung der Elemente in einem Raum sind die Abstandshalter von der Startwand zu entfernen.

Sofern nach der Verlegung noch weitere Arbeiten auf diesen Flächen ausgeführt werden, ist der Designbelag abzudecken.

RAUMKLIMATISCHE BEDINGUNGEN

Grundsätzlich ist eine Akklimatisierung des Bodenbelags nicht notwendig. Sollten jedoch die Temperaturunterschiede zwischen Verlegebereich und Lagerung extrem (≤ 10) abweichen, empfiehlt sich eine Akklimatisierung von mind. 12 Stunden.

Für die Verlegung sollte die Raumlufttemperatur nicht unter 10° C und über 30 °C liegen; die Bodentemperatur nicht unter 10 °C liegen. Die klimatischen Bedingungen sind mindestens 24 Stunden vor der Verlegung, während und nach der Verlegung ebenfalls mindestens 48 Stunden beizubehalten. Größere Veränderungen der Raumtemperatur sind im Rahmen der üblichen raumklimatischen Bedingungen allmählich vorzunehmen. In der Akklimatisierungsphase sollten maximal 4-5 Pakete übereinander und mit Abstand nebeneinander gelegt werden.

REINIGUNG und PFLEGE

Unsere Designbeläge sind werkseitig mit einer strapazierfähigen PU-Vergütung ausgerüstet. Diese Schutzausrüstung dient u. a. auch als Transportschutz sowie als Schutz vor Beschädigungen und Eindringen von Verunreinigungen oder Flecksubstanzen während der Bauphase. Diese PU-Vergütung stellt keinen Schutz vor Kratzern und scharfkantigen mechanischen Beanspruchungen dar. Nach der Verlegung muss eine Bauschlussreinigung durchgeführt werden. Eine Unterhaltsreinigung kann durch saugen oder feucht wischen erfolgen. Bei starken Verschmutzungen nutzen Sie einen von uns empfohlenen PU-Reiniger aus unserer Reinigungs- und Pflegeempfehlung.

Alle fleckenbildenden und aggressiven Substanzen müssen sofort von der Oberfläche entfernt werden. Informieren Sie sich hierzu bitte auch in unseren ausführlichen Reinigungs- und Pflegeempfehlungen unter <https://manuals.jab.de/flooring/de.html>

VERLEGEANLEITUNG LVT CLICK +:

Besondere Hinweise für die Verlegung und Nutzung:

- Die Absicherung der Eingangs- und Übergangsbereiche mit geeigneten Sauberlaufzonen bietet einen effektiven Schutz gegen eingebrachten (Nass-)Schmutz, Staub und Sandkörner, die zu unnötigen Verkratzungen oder Abrieb führen können.
- In besonders gelagerten Fällen können aggressive Substanzen, z. B. Teer, Fette, Öle, Farben, etc., auf der Oberfläche des Designbodenbelages zu Verfärbungen in stark frequentierten Bereichen führen. Derartige Verfärbungen können über eine Farb- und Designauswahl sowie entsprechender Maßnahmen des Nutzers ausgeschlossen bzw. reduziert werden.
- Bestimmte Gummiarten, z. B. bei Stuhl und Möbelfüßen, können bei längerer Einwirkung durch Migrationen Verfärbungen auf elastischen Bodenbelägen verursachen, welche nicht mehr entfernbar sind. Diese sind zu vermeiden, wenn entweder geeignete, nicht färbende Gummiqualitäten verwendet werden oder die elastischen Bodenbeläge ggf. durch entsprechende Möbelunterlagen geschützt werden.
- Bei einem Designboden LVT handelt es sich um ein thermoplastisches Material, welches unter starkem Druck zu Eindrücken neigt. Das Produkt hat einen Resteindruckwert von <0,1 mm. Dies bedeutet aber nicht, dass unbedingt ein Eindruck bleibt. Bei schweren Möbeln und Einrichtungsgegenständen mit hoher statischer Drucklast sollte entsprechend dem Gewicht für eine ausreichende Lastverteilung (z.B. durch Lastverteilerplatten) gesorgt werden.
- Designböden für die schwimmenden Verlegung (Klickbeläge) sollten grundsätzlich von festeingebauten Möbeln oder Einrichtungsgegenständen wie z.B. eine Küche, Küchenblock, Ofen etc. entkoppelt werden, so dass der Boden ungehindert arbeiten kann.
- Haarfärbemittel, alkohol- und jodhaltige Substanzen sowie Desinfektionsmittel können ebenfalls zu nicht entfernbaren Farbveränderungen auf dem Bodenbelag führen. Diese sollten daher sofort entfernt werden.
- Glimmende Zigaretten, die achtlos auf den Designbodenbelag fallen gelassen werden, erzeugen irreparable Oberflächenbeschädigungen. Diese Spuren können nur durch Ausbesserung/Austausch der betroffenen Stelle repariert werden.
- Bei bodentiefen, großen und zur Sonne ausgerichteten Fenstern bitte für eine ausreichende Beschattung des Designbodenbelages sorgen, da eine intensive und dauerhafte UV-Lichteinstrahlung zu irreversiblen Farbverfärbungen führen kann. Ebenso kann es in Bereichen ohne bzw. mit geringem Lichteinfall (z. B. Abstellräume oder abgedeckte oder überstellte Bodenbelagsflächen) zu „Farbveränderungen“ des Designbodenbelages kommen, die sich mit der Zeit aber in der Regel wieder dem eigentlichen Farbton angleichen, wenn man diese Flächen dem natürlichen UV-Licht wieder aussetzt. Dieses Phänomen kann man bei den verschiedensten Materialien beobachten und stellt daher keinen Materialmangel dar. Bei Klickbelägen empfehlen wir einen erhöhten Randabstand von circa 10 mm.
- Für Fußbodenheizung und direkte Sonneneinstrahlung gilt, dass die Oberflächentemperatur des Designbodens ca. 27°C nicht übersteigen darf.
- Bürostühle müssen entsprechend den Vorgaben der DIN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“ und insbesondere der EN 12529 „Räder und Rollen – Rollen für Bürostühle“ Rollen vom Typ „W“ aufweisen. Dies bedeutet, dass für den Designbelag (Hartbelag) weiche Rollen zu verwenden sind. Die Rollen der Bürostühle sind innerhalb der Nutzung regelmäßig zu reinigen/warten und ggf. auszutauschen bzw. zu erneuern.

VERLEGEANLEITUNG LVT CLICK +:

- Gemäß den Vorgaben der DIN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“ hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber unsere Reinigungs- und Pflegeempfehlung für den Designbodenbelag zu übergeben. Eine Verbindlichkeit bzw. Ansprüche aller Art können daraus jedoch nicht abgeleitet werden. Die Verarbeitungs- und Anwendungshinweise der Reinigungs- und Pflegemittelhersteller sind zwingend zu beachten und zu berücksichtigen. Es sollte grundsätzlich vor der Behandlung mit einem Reinigungs- und/oder Fleckentfernungsmittel eine Materialverträglichkeitsprüfung an einer geeigneten Stelle durchgeführt werden. Bitte nur auf einander abgestimmte Reinigungs- und Pflegeprodukte verwenden.
- Zusatzversiegelungen in Badezimmern und Küchen sind immer dann empfohlen, wenn hier mit einer hohen Feuchtigkeit zu rechnen ist. Empfohlen wird in diesen Bereichen die Klebevariante mit einem 2-KPU bzw. einem feuchteresistenten Kleber zu verarbeiten. Um Wasser am Durchdringen durch die einzelnen Fugen zu hindern wird eine zusätzliche Versiegelung empfohlen. Informationen hierzu erhält man bei den Firmen CC Dr. Schutz oder RZ-Chemie
- Fugenbereiche, die bei der Verlegung von Klickbelägen im Bereich von z.B. Türen entstehen, die mit dauerelastischen Füllstoffen abgedichtet werden, sollten im Vorfeld mit einem Fugendichtband versehen werden und dann der verfüllt werden. Dauerelastisch abgedichtete Fugen sind Wartungsfugen und müssen regelmäßig auf Funktion überprüft und ggf. erneuert werden.
- Unebenheiten, die sichtbar im Streiflicht auftauchen, gelten nicht als Mangel, solange diese innerhalb der zulässigen Abweichungen nach DIN 18202 liegen.